

TOOLHOUSE MIT USE-YOUR-OWN-STICK-KONZEPT

Die Test- und Datenlöschungs-Software von Toolhouse gehört bei vielen IT-Fachhändlern und Systemhäusern zur Grundausstattung der eigenen Werkstatt. Mit einem neuen Portal macht der Hersteller den Bezug und die Installation der Software einfacher und schneller.



BILD: MAKSYM YEMELYANOV - STOCKADobe.COM

Wenn ein Rechner Ärger macht, dann ist eine umfassende Diagnose der Hardware der erste Schritt bei einer professionellen Problemlösung. Seit mittlerweile 25 Jahren ist der Pfaffenhofer Hersteller Toolhouse im Geschäft mit Produkten für den Test von Rechnern aktiv und seit einiger Zeit zudem mit Software für eine sichere Datenlöschung. Die entsprechenden Programme für x86-Rechner hat der Hersteller selbst entwickelt, lediglich die Software für Smartphones und Tablets wurde vom britischen Hersteller Blackbelt lizenziert.

Bisher war ein USB-Stick von Toolhouse Voraussetzung für die Nutzung der Software, um so den Kopierschutz der Software zu gewährleisten. Zwar war im Rahmen der Jahreslizenz ein Update auf die jeweils aktuelle Version der Software möglich, aber ein originaler Toolhouse-Stick musste erst mal gekauft und per Post verschickt werden. Gerade für Neukunden, die dringend einen PC analysieren oder dessen Daten-

träger löschen wollen, bedeutete das eine lästige Wartezeit. Mit dem neuen Licinger-Portal kann leicht ein Account angelegt werden, um die Software online zu kaufen. Dabei können beliebige Sticks über deren interne Seriennummern mit dem Account verknüpft werden, um die Software sofort nutzen zu können. Die Bezahlung kann inzwischen auch über Paypal Plus erfolgen. Anschließend kann die Software heruntergeladen und auf dem registrierten Stick installiert werden und ist so sofort nutzbar. Diese Option ist derzeit mit Toolstar Test LX und mit Toolstar Shredder LX möglich. Das unter Windows lauffähige Toolstar TestWIN sowie die Datenrettungssoftware Toolstar Recovery können zwar über das Licinger-Portal gekauft werden, lassen sich aber derzeit nur auf einem originalen Toolhouse-Stick installieren.

Die aktuelle Version von Toolstar Test LX bootet vom USB-Stick und nutzt ein 64-Bit-Ubuntu als Basis. Damit arbeitet es be-

triebssystemunabhängig und auch auf Systemen mit verschlüsselter Festplatte oder SSD. Die Palette der Tests und Analysen umfasst solche für Prozessoren, Arbeitsspeicher, Grafikeinheit, Mainboard und Schnittstellen sowie Massen- und Wechselspeicher. Die Software erlaubt bei einigen Abläufen Simultantests, von CPUs, RAM und Massenspeichern, sowie die Konfiguration individueller Burn-in- oder Dauertests. Die Testläufe können automatisiert, Testprotokolle auf dem Stick oder via Netzwerk gespeichert werden. Die aktuelle Version von Test LX kann nun bis zu sechs Diagnosen gleichzeitig durchführen und bietet diverse Netzwerktests.

Der zweite Schwerpunkt im Produktprogramm ist Software für die professionelle und zertifizierte Datenlöschung. Laut Toolhouse-Gründer und Geschäftsführer Ludwig Leinzinger ist sie mittlerweile für die größten Umsatzanteile in seinem Unternehmen verantwortlich. Toolstar Shredder LX bootet ebenfalls von einem USB-Stick mit Linux und ist für PCs, Notebooks, Server und Industrie-PCs unabhängig von deren Betriebssystem nutzbar. Der Hersteller bietet auch Test LX mit integriertem Shredder an. Die Software arbeitet auf Systemen mit UEFI-Firmware und aktivem SecureBoot. Für HDDs oder SSDs werden unterschiedliche Löschmethoden verwendet. Das gleichzeitige Löschen von bis zu vier Datenträgern und die Hot-Plugging-Unterstützung erlaubt den Aufbau eigenständiger Löschstationen. Die Software wird daher nicht nur von IT-Abteilungen in Firmen, von IT-Fachhändlern und von Systemhäusern eingesetzt, sondern auch von Refurbishern. Die Plus-Versionen erlauben Systemhäusern auch die Remote-Steuerung der Software beim Kunden.



Mehr unter:
<http://bit.ly/ITB-Test-LX>

Autor:
Klaus Länger

